

Was liegt uns an der Herrschaft über die Dreiwelt, wenn wir einen in hundert Fetzen herabhängenden Schurz und ein eben solches Gewand haben, wenn uns keine Sorgen drücken, wenn leicht zu erhaltende Almosen unsere Speise bilden, wenn wir ein Lager auf der Leichenstätte oder im Walde finden, wenn wir ungehemmt nach eigenem Belieben lustwandeln können, wenn das Gemüth stets ruhig ist und wenn wir ausharren beim grossen Feste der Versenkung des Geistes?

कैर्म संकोचमास्थाय प्रह्वारमपि मर्षयेत् ।

काले प्राप्ते तु मतिमानुत्तिष्ठेत्कृत्स्नसर्ववत् ॥ ७५८ ॥

Wie eine Schildkröte zieht sich der Verständige zusammen und nimmt sogar Schläge geduldig hin; ist aber die rechte Zeit gekommen, so richtet er sich auf wie die schwarze Schlange.

कैशियं कृमिजं सुवर्णमुपलादूर्वापि गोलोमतः

पङ्कजात्तामरसं शशाङ्क उद्धेरिन्दीवरं गोमयात् ।

काष्ठादग्निरेहः कणादपि मणिर्गोपिततो रोचना

प्रकाश्यं स्वगुणोदयेन गुणिना गच्छति किं जन्मना ॥ ७५९ ॥

Seide kommt von einem Wurm, Gold aus Stein, Dûrvâ-Gras aus Kuhhaaren, der Lotus aus dem Schlamm, der Mond aus dem Meere, die blaue Wasserrose aus Kuhmist, Feuer aus Holz, ein Juwel aus einer Schlange Haube, die Salbe Rotschanâ aus Kuhgalle: wer Vorzüge besitzt wird durch die Entfaltung dieser seiner Vorzüge berühmt; was liegt an der Geburt?

क्रतौ विवाहे व्यसने रिपुक्षये यशस्करे कर्मणि मित्रसंग्रहे ।

प्रियासु नारीष्वधनेषु बान्धवेष्टितव्ययो नास्ति नराधिपाष्टसु ॥ ७६० ॥

Für ein Opfer, für eine Hochzeit, bei Unglück, bei Vernichtung eines Feindes, bei einer ruhmvollen That, zu Unterstützung von Freunden, für geliebte Weiber und für arme Angehörige: in diesen acht Fällen kann man, o König, nicht zu viel verausgaben.

क्रमाद्वैतसवृत्तिः s. u. समाक्रान्तो बलवता.

क्रियते ऽभ्यर्हणीयाय स्वजनाय यथाञ्जलिः ।

ततः साधुतरः कार्यो दुर्जनाय हितार्थिना ॥ ७६१ ॥

758) KÂM. NĪTIS. 10, 35. PAÑKÂT. III, 20.

HIT. III, 48. ÇÂRÑG. PADDH. a. कैर्म. b. प्रह्वारान्, मर्षय und वर्षयेत्. c. च st. तु, काले काले च, प्राप्तकाले तु, संप्राप्तकाले; नीतिज्ञ st. मतिमान्. d. क्रूर st. कृत्स्न.

759) PAÑKÂT. I, 107. ed. orn. 76. ÇÂRÑG.

PADDH. a. ऊर्वापि गैरिमतः. b. ḥ ḍè σεληνη ex τὼν ἀλμυρῶν ὀδᾶτων τῆς θαλάσσης GA-

LAN. bei BENFEY. c. रोचनी.

760) VÂNARÂSHṬAKA 3 bei HAEB. 244. HIT.

III, 122. ÇÂRÑG. PADDH. c. नरेषु und तथैव st. अधनेषु; बन्धुषु, बन्धु und बान्धवे ऽपि st. बान्धवेषु. d. अभिव्यय; धनव्ययस्तेषु न गायते बुधैः Ç. P.

761) KÂM. NĪTIS. 3, 21.